

JULIANES WELTREISE ■ 1. STATION BOMBAY/MUMBAI ■ JULIANES WELTREISE ■

GÄSTEBUCH

Iss nichts, was eklig aussieht!

Auf Julianes Reisehomepage sind die ersten Einträge im Gästebuch zu verzeichnen:

■ **Julianes Großeltern:** Liebe Juliane, wir freuen uns sehr, dass du gut gelandet bist und haben gerade deine interessanten Reiseberichte gelesen. Genieße deine Zeit und bleibe gesund. Schau immer auf den Sternenhimmel und der hellste Stern ist ein Gruss von uns. Wir lieben und umarmen dich. Oma und Opa

■ **Anja aus Bryne (Norwegen):** hi jule, nun bist du also tatsächlich schon angekommen. war toll, deinen reisebericht zu lesen. wenn es hier nicht so schön wär, wär' ich glatt neidisch ;-) ... bin ich trotzdem ;-) alles gute und behalt dir dein staunen!

■ **Nico aus Aying (München):** Servus Jule, jetzt bist du endlich weg :) und zum Glück gut angekommen. Freut mich echt für dich! Wünsch dir auf diesem Wege natürlich auch alles Gute und lass dich nicht unterkriegen!!! Ach ja, und denk an die Schlangen, Spinnen und Scorpione, von denen ich dir erzählt habe. Also säjfti först!!! Denk jedenfalls ganz doll an dich.....bis bald.

■ **Klaus-Peter aus Saarbrücken:** Hallo Juliane, habe heute in der 20cent gelesen von deiner Weltreise. Ich wünsche Dir alles Gute. Werde immer mal wieder in dein Tagebuch schauen!

■ **Markus und Ina aus Forst:** Hallo Nani, schön, dass es dir gut geht. (Iss nichts, was eklig aussieht.)

www.jule-nonstop.de



Bollywood ist die große indische Filmfabrik am Rande Bombays.

Foto: dpa

Willkommen in der Stadt, die früher mal Bombay hieß

Juliane Zägel (22) reist durch die Welt und 20cent begleitet sie auf Schritt und Tritt. Jetzt ist die mutige junge Frau gemeinsam mit ihrer Freundin Karina (22) an ihrer ersten Station angekommen. Eine Stadt, die gar nicht mehr so heißt, wie sie überall genannt wird.

Bombay, die Hauptstadt des indischen Bundesstaates Maharashtra heißt seit 1995 offiziell Mumbai. Hintergrund ist ein Religionsstreit:

Seit Beginn der Kolonialisierung im 16. Jahrhundert wurde die Stadt als Bombay bekannt. Dieser Name leitet sich von der portugiesischen Bezeichnung *Bom Bahia* (Gute Bucht) ab.

Der Name Mumbai wird angeblich von der örtlichen Bevölkerung schon genauso lange verwendet. Er wird der regionalen Hindu-Göttin *Mumbadevi* zugeschrieben. Am 4. Mai 1995 beschloss die Regierung Maharashtras die Umbenennung

der Stadt in Mumbai. Kritiker sehen darin allerdings eine Diskriminierung der Sikhs und Moslems. Diese beiden Religionen müssen sich jetzt an den Namen der dritten Religion, des Hinduismus richten.

Juliane ist das vorerst egal. Sie ist total eingenommen von der Zwölf-Millionen-Stadt. Ihr erster Eindruck: „Bombay ist total dreckig, aber voller Leben. Es ist ein tolles Gefühl, hier zu sein.“ ja

GEFÄHRTE

Martin aus Schweden ist die erste Reisebekanntschaft

Schon auf dem Zwischenstopp in London lernten Juliane und Karina ihre erste Reisebekanntschaft kennen. Martin aus Schweden. Der junge Mann wird die beiden wohl auch noch eine Weile begleiten. Jedenfalls haben die Drei in Bom-

bay zusammen ein Zimmer genommen.

Das mit dem Kennenlernen scheint tatsächlich schnell zu gehen. Juliane schreibt auf ihrer Homepage von mehreren problemlosen Kontakten.

INFRASTRUKTUR

Cola, Hamburger, Internet

Juliane ist so weit weg von zu Hause und dennoch ist nicht alles ganz so fremd. Sie berichtet von ihren ersten Erfahrungen: „Coca-Cola und McDonalds haben uns auch schon angelächelt. Außerdem ist das Internet extrem schnell. Gott sei Dank.“

Außerdem kommt man in Indien mit halbwegs guten Englischkenntnissen recht weit. Schließlich war Indien lange Zeit in britischer Kolonialhand. Juliane: „Die Inder sind wirklich sehr freundlich. Wir sind schnell mit ihnen ins Gespräch gekommen.“

BLOG

Juliane schreibt über ...



schreckend, schillernd, grausam. Überall Armut, doch kein Betteln, außer von ein paar Kindern.

■ **Monsun:** Es fing an zu regnen, das war toll. Dieser warme Regen auf der Haut, das Abendlicht und die Menschen mit ihren teilweise schillernden Stoffen. Unbeschreiblich. Man fühlt sich wie eine Insel, die im Menschenstrom treibt.

■ **Essen:** Zu Abend aßen wir etwas undefinierbares. Schlecht, wenn man die Karte nicht versteht. Ich hatte im Vergleich zu Karinas Spinat-Knoblauch-Gemisch etwas relativ Mildes (Glück gehabt).

■ **Bombay:** Die Häuser sind der absolute Wahnsinn. Aus ihnen spricht der Glanz der Kolonialzeit, doch der ist nicht mehr erkennbar. Vielmehr der Verfall, zugewachsene Räume, aus den Fenstern blühen exotische Blumen. Wie die vergessene Stadt aus dem Dschungelbuch.

■ **Inder:** So nervig sie manchmal sind, wenn sie dir Riesenballons andrehen wollen, so hilfsbereit sind sie. Sobald du da stehst mit deinem Stadtplan in der Hand, hat sich schon eine kleine Menschenmenge versammelt, um dir in gebrochenem Englisch den Weg zu beschreiben. Einfach toll.

■ **Armut:** Bombay ist schön, er-



KURZ & KNAPP

Salman Rushdie ist aus Bombay

Der indische Schriftsteller Salman Rushdie (59) ist in Bombay geboren. Er ist einer der bedeutendsten Vertreter der zeitgenössischen Literatur. 1989 verurteilte der iranische Staatschef Ajatollah Khomeini (1900 - 1989) Rushdie zum Tode, weil dessen Buch *Die satanischen Verse* „gegen den Islam, den Propheten und den Koran“ sei. Khomeini rief die Moslems in aller Welt zur Vollstreckung auf. Er setzte ein Kopfgeld von drei Millionen US-Dollar aus. Das wurde nach Khomeinis Tod sogar noch verdoppelt.



Einwohner-Rekord in der City

Bombay ist die bevölkerungsreichste Stadt der Welt mit 12,9 Millionen Einwohnern in der eigentlichen Stadt. Das heißt, dass die Vorortgürtel nicht mitgerechnet werden. In Indien existiert allerdings keine Behörde zur Registrierung des Wohnsitzes von Personen. Deswegen sind die angegebenen Einwohnerzahlen nur Hochrechnungen von Volkszählungsergebnissen.

Sprachengewirr in der Stadt

In der Stadt Bombay werden etwa 200 verschiedene Sprachen und Dialekte einheimischer und ausländischer Herkunft gesprochen. Die am meisten gesprochene Sprache ist mit einem Anteil von 43 Prozent die Amtssprache Marathi.

Zwei UNESCO-Baudenkmäler

Zwei bekannte Baudenkmäler der Stadt stehen auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Im Bahnhof *Chhatrapati Shivaji Terminus* verkehren täglich eine Million Menschen. Außerdem ist die *Höhle von Elephanta* auf der Liste. Sie befindet sich auf einer Insel vor Bombay.

ROUTE

Die nächste Station

Goa

Juliane fährt dorthin, wo der bekannte Trance-Musikstil herkommt.